

Leitzentralen

Sicherer Betrieb auf der
Main-Donau-Wasserstraße



Über uns

Wir, die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), sind Infrastrukturgeber für ein leistungsfähiges, zukunftsgerechtes und sicheres Bundeswasserstraßennetz von rd. 23 000 km² Seewasserstraßen und ca. 7 300 km Binnenwasserstraßen in Deutschland.

Mit einem Team von ca. 12 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in zahlreichen technischen und nicht-technischen Berufen sorgen wir für einen reibungs-freien Schiffsverkehr an Küsten und auf schiffbaren Flüssen sowie Kanälen.

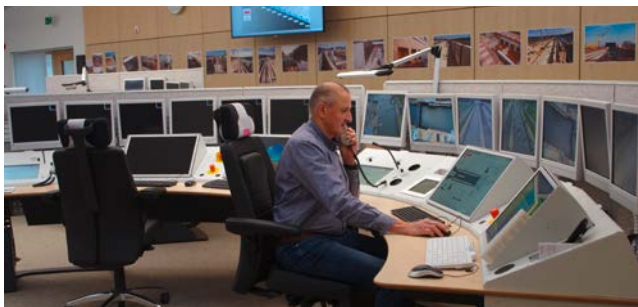


Da wir Wasserwege als wertvollen Natur- und Kulturraum verstehen, setzen wir unser Know-how gezielt ein, um verkehrliche, ökologische und klimabedingte Ziele zu verknüpfen. So gelingt es, eine ökonomisch als auch ökologisch nachhaltige Infrastruktur zu erschaffen und zu erhalten.

Dabei sind wir im Dialog mit allen Beteiligten und nutzen Kooperationen.

Die Leitzentralen der WSV

Der Fortschritt der Automatisierungstechnik und die digitale Datenübertragung über große Entfernungen machen es möglich, Schleusen und andere Anlagen an den Wasserstraßen gebündelt, flexibel und je nach Verkehrsaufkommen aus einer Leitzentrale heraus zu bedienen.



In den Leitzentralen der WSV bedienen die Schichtleitungen an 365 Tagen im Jahr u. a. Schleusen, Wehre und bewegliche Brücken. So gewährleisten sie die Betriebssicherheit der Anlagen sowohl für die Güter- als auch für die Freizeitschifffahrt. Die Schichtleitungen geben Störmeldungen weiter, greifen bei Gefahrenlagen ein und unterstützen bei der Bedienung nutzerbedienter Schleusen. Sie überprüfen und regeln die Wasserhaltung in ihren Revieren und sorgen auch im Hochwasserfall für eine optimale Wasserbewirtschaftung.

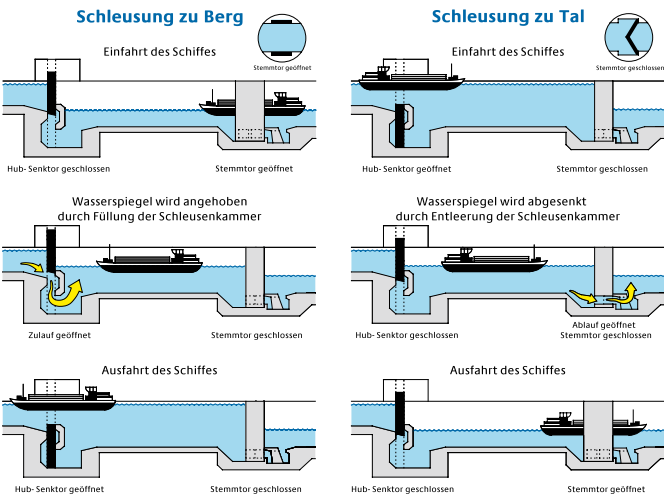
Mit diesem perfekt abgestimmten Schleusenmanagement stellt die WSV einen wirtschaftlichen, qualitativ verbesserten und sicheren Betrieb der Wasserstraße mit reduzierten Ausfallzeiten sicher.

Davon profitiert unsere Kundschaft – die Schifffahrt.

Immer im Bild

Nach Anmeldung des Schiffes beginnt mit dem Einfahren in die Schleusenkammer der Schleusungsvorgang. Die Schichtleiterin oder der Schichtleiter in der Leitzentrale steuert den gesamten Prozess bis zur Ausfahrt des Schiffes aus der Schleusenkammer. Bei nutzerbedienten Schleusen greift die Schichtleitung nur im Störfall ein.

Voraussetzung für eine sichere Schleusung ist eine hundertprozentig zuverlässige visuelle Übersicht über den Schleusenbereich mit seinen Vorhöfen. Deshalb hat jeder Bedienstand in den Leitzentralen in der Regel sieben Monitore, auf denen Videobilder aus dem Schleusenbereich übertragen werden sowie zwei Monitore, mit deren Hilfe die Abläufe vor und in der Schleuse abgewickelt werden.



Prinzip einer Schiffsschleuse in Betrieb

Verkehrsmanagement an der Main-Donau-Wasserstraße



Die Main-Donau-Wasserstraße ist Teilstück der Wasserstraßenverbindung von der Nordsee zum Schwarzen Meer.

56 Schleusenanlagen ermöglichen es der Schifffahrt, den Höhenunterschied dieser transeuropäischen Wasserstraßenverbindung zu überwinden. Die rund um die Uhr in Betrieb stehenden Schifffahrtsschleusen werden aus insgesamt 13 Leitzentralen bedient.

Die Schichtleiterinnen und Schichtleiter regeln den Betrieb der Schleusen- und Wehranlagen anhand von unterschiedlichen Bediensystemen angepasst an das Verkehrsaufkommen und kommunizieren über den Nautischen Informationsfunk mit der Schifffahrt.

Bildnachweis

Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung
des Bundes (WSV)

**Generaldirektion
Wasserstraßen und Schifffahrt**

Am Propsthof 51
53121 Bonn
gdws@wsv.bund.de
www.wsv.de

**Bestellung von Druckerzeugnissen**

info@wsv.bund.de

Stand: April 2023

Satz und Druck

Bundesamt für Seeschifffahrt und
Hydrographie (BSH)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

